

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

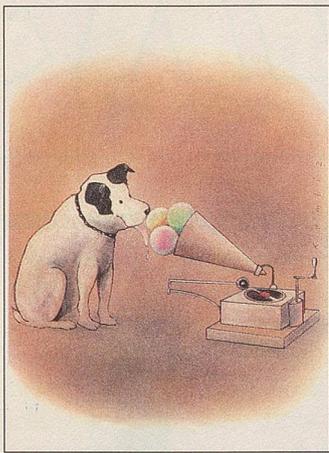
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sie dauern noch bis zum 23. August, die Hundstage, und man sagt ihnen nach, sie seien die heissesten Tage im Jahr. Mit Blick nach draussen, wo es in Strömen regnet, kommt das Gefühl der Hitze allerdings abhanden. Macht nichts, denn grosse Hitze soll ja dem Menschen nicht zuträglich sein. Da verliert er zuviel Körperflüssigkeit und vergisst, sie durch Trinken zu ergänzen – oder es wird das für diesen Zweck Falsche getrunken. Beides lähmt den Geist. Das fällt deswegen auf, weil in dieser Zeit Dinge passieren, die sich unter normalen Umständen nicht ereignen. Die Medien vermitteln uns diesen anspruchslosen Sommerstoff mangels besserem Angebot im hundstäglicher Fülle. Die Zeit der sauren Gurken ist da, das Monster im Loch Ness taucht wieder auf, der gute alte Yeti hinterlässt seine Spuren und selbst die Hunde glauben, ihren Namens-tagen Reverenz erweisen zu müssen ...

(Titelbild: Kambiz)

Bruno Knobel:  
Der Untergang des Abendlands

Da stellt ein amerikanischer Herr Professor aufgrund umfassender Untersuchungen die Theorie auf, Intelligenz sei eine Frage des Wohlstands; je wohlhabender die Leute, desto mehr Intelligenz würden sie aufweisen. In einer Solothurner Gemeinde könnte der Professor seine Theorien anhand der Definition, was dort als ausländisch gilt, prima überprüfen. (Seite 7)



Bernhard Emese:  
«Ganz sicher sein durch Sicherheit»

Die Schweizer sind – gemessen an dem, was sie als Prämien bezahlen – das am besten versicherte Volk der Welt. Nun bringt die «Securi Longlife Profit AG» eine völlig neuartige Versicherung auf den Markt: die Urlaubsrückstandsversicherung. Unglaublich grosszügige Leistungen sind da eingeschlossen, die Sache wird bestimmt ein Renner! (Seite 20)



Fritz Herdi:  
Frau Wirtin hatt' auch ...

Generationen, meist von Studenten, haben im Lauf der Jahrzehnte, ja fast Jahrhunderte ins Stammbuch der «Wirtin an der Lahn» Verschen geschmiedet, die eindeutig, zweideutig oder eindeutig zweideutig beschreiben, was diese Frau Wirtin so alles hat. Aus dem grossen Fundus, der inzwischen entstanden ist, hat Fritz Herdi ein paar moralisch einwandfreie Wirtinnenverse ausgegraben. (Seite 34)



Heinrich Wiesner:	Das Kuckuckstreffen	Seite 5
Peter Weingartner:	Sentimentalitäten sind überflüssig	Seite 12
Jiří Slíva:	Justitia ist nicht blind ...	Seite 14
Richard Frank:	«Weda moagen: Schawa ...»	Seite 22
Hans Georg Rauch:	Strandbad	Seite 24
Hanns U. Christen:	Der salat gruner	Seite 26
Dietmar Füssel:	Statistische Ermittlung	Seite 28



Redaktion: Werner Meier-Léchet, Roger Tinner  
Gestaltung: Werner Lippuner

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071 / 41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.– 6 Monate Fr. 52.–

Europa\*: 12 Monate Fr. 113.– 6 Monate Fr. 60.–

Übersee\*: 12 Monate Fr. 149.– 6 Monate Fr. 78.–

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1.  
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Islar Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf  
Telefon 01 / 734 04 72 Telefax 01 / 734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto  
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach  
Telefon 071 / 41 43 41, Telefax 071 / 41 43 13

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 290  
1211 Genève 17, Tel. 022 / 35 73 40 / 49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,  
Tel. 093 / 67 32 10, Telefax 093 / 67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:  
1 Woche vor Erscheinen.  
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1989 / 1